

Starke Bindungen

Von BlackNadine

Kapitel 39: Endlich fort

Kapitel 40 – Endlich fort

„Okay“, seufzte Bulma und sah zu Trunks und Pan, die ihr gegenüber saßen, sowie Chi-Chi, am Tisch. „Wir erzählen euch, was ihr zwei wissen müsst, aber zuerst, müsst ihr uns sagen, warum ihr so lange weg wart?!“

Trunks und Pan tauschten einen Blick, beiden war klar, das sie mit ihren Müttern nicht diskutieren könnten. „Tja, wisst ihr...“ Trunks fing an zu erzählen. Er und Pan erzählten von den zusätzlichen Cyborgs, 19 und 20... Wie Gero sich selbst zu einem Cyborg gemacht hat... Wie sie Cell entdeckt hatten, und der Raum von Geist und Zeit; sie ließen allerdings den Teil raus, das die einmal gemeinsam hinein gegangen waren. Sie erzählten von den Cyborgs 13, 14 und 15, von Broly, der Trunks noch immer wütend machte, als er nur über ihn nachdachte. Sie redeten über die Cellspiele und über Gokus nobles Opfer, das sich als Verschwendung herausstellte. Sie sprachen darüber, wie Cell wiederkam und Pan erschoss... Das war der schwierige Part. Beide Frauen fingen an zu weinen und Chi-Chi hielt sich verzweifelt an Pan fest. Trunks mochte es gar nicht, darüber zu reden, also hielt er sich so kurz wie möglich, erklärte, das Vegeta auf Pan aufpasste, während er und Gohan Cell erledigten.

„Ich kann es nicht glauben“, sie schniefte und ließ Pan los, als sie zu ihrem Platz zurückkehrte, die Hand ihrer Tochter haltend. „Ich hätte dich verlieren können... Ich glaube nicht- Ich glaube nicht, ich könnte leben, wenn ich noch ein Kind verloren hätte.“

„Es ist okay Mama“, Pan lächelte sanft und klopfte ihre Hand um sie zu beruhigen. „Ich bin am Leben. Veggie-sama hat auf mich aufgepasst während Trunks und Go' Cell gekillt haben.“

„Ich glaub's nicht, das Vegeta auf dich aufgepasst hat“, gab Bulma zu hören. „Ehrlich gesagt, ich hatte mich gesorgt, wie er sich behandelt hat, als er die Wahrheit erfahren hat, da er deinen Vater nicht ausstehen kann.“ „Er kann Goku vielleicht nicht leiden, aber er mochte Panna“, Trunks lächelte stolz.

Pan lächelte ihn an. Sie hatten ihren Müttern noch nichts von ihrer Beziehung gesagt... Aus ihrer Sicht waren sie mehr als zwei Jahren zusammen, aber für ihre Mütter waren es nur drei Monate her, das sie fortgegangen waren. Und da die Frauen nicht wussten,

das sie ein Paar waren... Es wäre besser, sagten sie noch nichts davon, das sie planten, zu heiraten... bald. Sie entschieden sich, die Frauen selbst es erkennen zu lassen, sicherlich würden sie es ihnen schnell sagen können.

„Also, erzählt uns von den Leuten, die hier leben“, sprach Pan. „Oh, richtig“, Bulma lächelte. „Nachdem ihr beide weg seid, fingen die Cyborgs an, anzugreifen, und es dauerte nicht lang, bis sie bemerkten, das ihr beide nicht mehr auftaucht. Ich glaub, sie dachten, ihr seid tot, oder das ihr einfach zu Feiglingen geworden seid... Ich konnte es nicht mitansehen, das einige Leute kein Zuhause hatten und leiden mussten, also hab ich mich mit Chi-Chi unterhalten, und wir sind zu dem Schluss gekommen, das wir genug freie Zimmer haben, um sie Familien zu überlassen, bis wir die Erde wieder aufbauen können.“

„Das ist großartig!“, strahlte Pan. „Jetzt müssen wir nur noch endgültig in dieser Zeit die Cyborgs zerstören“, meinte Trunks zu Pan. 'Und Cell finden und ihn killen.'

„Bulma, Chi-Chi!“ Eine Frau schrie aus dem Wohnzimmer heraus. Alle vier rasten in das Zimmer und sahen das alle dort waren, und Trunks und Pan anstarrten. „Die Cyborgs greifen an! Sie sind fünf Meilen von hier weg“, informierte die Frau sie.

„Scheint, als suchten sie nach uns“, grinste Trunks. „Ihr zwei tretet nicht jetzt gegen sie an, oder?“, fragte Chi-Chi und legte ihren Kopf schief. „Ihr seid gerade erst wiedergekommen!“

„Wissen wir Mama“, Pan lächelte. „Aber je länger wir warten... desto mehr werden sie töten. Ich hab davon genug für ein Leben gesehen.“

„Könnt ihr beiden sie dieses mal wirklich erledigen?“, fragte Bulma und hob eine Augenbraue. „Mom“, Trunks zog seine Jacke aus, während er sprach. „Wir sind's, wisst ihr... Trunks und Pan. Natürlich können wir sie diesmal erledigen“, er grinste. „Ja!“, Pan lächelte, „Vertraut uns, es wird im Handumdrehen klappen! Und bald ist die Erde wieder friedlich.“

„Los, schnappt sie euch“, nickte Chi-Chi ihnen zu. „Und ihr kommt am besten nicht mit einem einzigen Kratzer wieder.“ „Bitte“, lachte Trunks. „Die Cyborgs werden uns nicht mal berühren können!“ Er sagte es grinsend, während Pan kicherte, bevor sie aus der Tür flogen.

„Wer sind die?“, fragte ein Junge namens Lee, der nur acht Jahre alt war. Das kleine Mädchen von vorhin, seine kleine Schwester, von nur vier Jahren, stand neben ihm. Ihr Name war Grace.

„Nun, die Frau ist meine Tochter, Pan“, Chi-Chi lächelte.

„Und der Mann ist mein Sohn, Trunks“, fügte Bulma hinzu, selbst mit einem Lächeln.

Alle starrten sie an, unsicher, was sie sagen sollten. „Werden sie wirklich gegen die Cyborgs kämpfen?“ Ein Teenager namens Kris hob seine Stimme. „Ja“, nickte Chi-Chi. „Sie sind... und ich habe absolutes Vertrauen in sie.“

XxXxX

Trunks und Pan schwirrten durch den Himmel, näherten sich dem Ort, wo die Cyborgs waren. Beide war zu Super Sayajins geworden, und sie flogen schneller.

„Hey Panna, lasst uns das interessant machen...“, rief Trunks ihr zu, während sie flogen. „Du kriegst C18; ich C17. Der erste, der 'nen Cyborgs killt, hat gewonnen.“ „Okay“, Pan grinste verschmitzt. „Und was bekommt der Sieger? „Mhm... Wir werden uns was ausdenken“, er sprach als sie auf dem Gebäude landeten.

„Sorry, Großväterchen“, sie hörten C17's Stimme und sahen hinunter, sahen, wie er eine Pistole hielt und sie auf einen alten Mann hielt, bereit, zu schießen. „Aber du hast zuerst auf mich geschossen.“ Bevor C17 allerdings den Abzug drücken konnte, schoss Trunks einen Energieball auf ihn, und schlug ihm die Pistole aus der Hand. C17 sprang zurück, bevor er verletzt wurde. „Was zur Hölle war das?“, fragte C18, als Trunks und Pan heruntersprangen und auf dem Boden vor ihnen auf dem Boden landeten.

„Hey, ihr zwei seid es“, C17 runzelte die Stirn. „Endlich aus dem Versteck gekrochen?“ „Wir haben uns nicht versteckt“, Pan kreuzte vor der Brust die Arme. „Sagt mir nicht, das ihr uns vermisst habt“, grinste sie. „Es ist vorbei ihr beiden“, Trunks grinste ebenfalls. „Es wird hier enden.“

„Oh, tut es das?“, machte sich C17 über sie lustig, „erinnerst du dich, was beim letzten Mal passiert ist? Nichts endet heute, außer euch beiden.“ „Meine Güte, ihr beiden seid unhöflich!“ C18 rollte mit den Augen. „Ihr zwei seid solche arroganten Punks; Ich kann mich noch an das erste Mal erinnern, als wir euch getroffen haben!“

„Keine Sorge“, sagte Pan ihr. „Das wird das letzte Mal sein, das ihr uns jemals sehen werdet... Weil ihr euch darauf vorbereiten könnt zu sterben!“ „Willste wetten?“, schrie C18. „Ich tötete deinen Bruder! Jetzt werde ich genießen, dich zu töten!“, kreischte sie Pan entgegen. Der weibliche Sayajin bewegte sich mit Leichtigkeit aus dem Weg, und tauchte kurz später hinter C18 wieder auf.

„Wie kannst du es wagen, meinen Bruder hier rein zu ziehen!“ Pans Stimme zitterte stark hörbar. „Du wirst dafür büßen, das du ihn getötet hast, du Bitch!“ Sie schrie, schlug C18 ins Gesicht, schlug sie durch Reihen von Gebäuden.

„Tja“, sprach Trunks von seinem Platz aus. „Sieht aus, als würde die Wette beginnen“, sagte er C17, bevor er seinen Kampf mit ihm anfang. „Verdammt“, C18 kochte, humpelte, als sie aufstand. „Du bist so tot!“, stellte sie fest.

C18 flog vorwärts, wollte Pan schlagen, aber die Frau benutzte ihre Geschwindigkeit. Sie war jetzt schneller als der Cyborg, und jedes Mal, das sie versuchte, Pan zu schlagen, bewegte sie sich leichtfüßig fort. Pan schlug den Cyborg, die davonflog, obwohl sie eigentlich einen Energieball auf Pan feuern wollte. Der Sayajin lehnte sich nur zur Seite, als er an ihr vorbeiflog.

„Ich hasse dich!“ kreischte C18, wieder einmal aufstehend, und sah etwas zerknittert

aus.

„Du hasst die Tatsache, das du gegen mich machtlos mich bist. Das du absolut unfähig gegen mich bist. Wie ginge es dir, fühltest du dich immer so, wie die Leute auf diesem Planeten? Oder wie mein Bruder sich fühlte, als du und C17 euch gegen ihn im Regen zusammengeschlossen habt und er keinen Ausweg hatte! Tja, mach dir keine sorgen, weil das Gefühl ist gleichermaßen, ich hasse dich auch.“ Pan schwebte einige Meter über ihr, während sie ihr das sagte.

Pan flog zu C18, die immer noch auf sie feuerte. Pan wischte sie zur Seite, bevor sie vor ihr zum stehen kam. „DAS IST FÜR MEINEN BRUDER!“, schrie Pan ihr entgegen, als sie dem Cyborg entgegen feuerte und zusah, wie ihr Gesicht und Körper verspeist wurden.

Trunks trat nach C17, kickte ihn zurück, doch der Cyborg stand schnell wieder auf. „Ich muss zugeben, du bist gut geworden Bursche“, C17 grinste arrogant. „Und ich finde, deine Freundin hat sich auch ziemlich verbessert... Weißt du, ich wäre nicht dagegen, sie als Schoßhündchen zu behalten.“

Trunks knirschte mit den Zähnen und C17 schluckte schwer, als er bemerkte, das etwas Schlimmes passierte. Trunks lachte dunkel: „Sie ist mein. Sie war es damals, und ist es noch heute“, teilte er C17 mit, bevor er ihn in Stücke riss und ihn tötete.

Trunks landete gerade rechtzeitig auf dem Boden, um dabei zuzusehen, wie Pan C18 tötete. Sie landete neben ihm, während der Staub sich langsam legte. Ihre Herzen rasten, als er Staub sich legte. Leute kamen langsam aus Verstecken hervor, und sahen die beiden Menschen, die sie gerade alle gerettet hatten... Alle jubelten, klatschten, sangen, tanzten, umarmten sich, küssten sich, feierten.

„Panna“, auf Trunks' Gesicht war ein kleines Grinsen zu sehen. „Ich weiß“, Pan seufzte, ein kleines Lächeln auf ihrem Gesicht. „Du hast gewonnen, was willst du jetzt?“ „Oh, mach dir keine Sorgen, ich werde mir was überlegen“, er zwinkerte. „Aber, weißt du, da wir wissen, wo Doktor Geros Labor ist... Wir sollten es absuchen.“

Pan nickte. „Vielleicht haben wir Glück und wir können Cell einfangen, bevor er schlüpft.“ Mit einem Abschiedswinken an alle flogen die beiden los, während sie alle fröhlich anfeuerten.

XxXxX

Zurück in der Capsule Corp war eine Feier am Laufen. Jedes Radio und Fernsehen war an. Und jeder Sender erzählte die Geschichte von Trunks und Pan. Jemand hatte das Geschehen aufgenommen und es spielte immer wieder auf dem TV ab. Chi-Chi und Bulma hätten nicht stolzer auf sie sein können.